



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vincent van Gogh

Meier-Graefe, Julius

München, 1912

Baum. Zeichnung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47320)



VINCENT VAN GOGH

Neben dem Impressionismus hatte jede andere Strömung in Frankreich schweren Stand. Die imposante Geschlossenheit der stilisierenden Richtung, die sich auf (Ingres, Chassériau, Puvis de Chavanne, Maurice Denis) aufbaut, täuscht über ihre Bedeutung. Ihre Kultur, so hoch man sie anschlagen mag, verdeckt nicht den (Kompromiß,) dem alle diese Künstler mit voller Überzeugung dienen. Wohl durchtränkten sie ihn mit vielerlei zeitgenössischen Elementen. Ihre Grundtendenz aber, (die prinzipielle Anlehnung an überlieferte Formen,) stellte sich dem Manetschen Ideal der „Contemporanéité“ entgegen und vermochte nicht, die Freiheit des Instinktes zu ersetzen, die der großen Kunst des letzten Drittels des neunzehnten Jahrhunderts den Charakter gab. (Auf den Impressionismus konnte rationellerweise, um nicht die Resultate in Frage zu stellen, immer nur eine Strömung reagieren, die keine fremden Elemente in die Diskussion zog, sondern die Synthese) aus demselben Geiste gewann, der die Auflösung begünstigte.

(Diese Strömung, die durch Gauguin zu einer Art Schule gebildet wurde, fand in van Gogh ihren freiesten, gesündesten und